

# Friends on the other side

Von Melo\_shimi

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Ich werde dich heiraten</b> .....	2
<b>Kapitel 1: Naiv</b> .....	4

## Prolog: Ich werde dich heiraten

Der Junge Assassine, mit den stechend Grünen Augen, hatte wieder einmal das Versteck verlassen. Natürlich ohne etwas zu sagen oder eine Nachricht zu hinterlassen. Ganz typisch für Damian eben. Die Liga der Schatten war ein Seltsamer Ort.

Er war zwar schon viel herumgekommen in der Welt aber eigentlich nur wegen den vielen Verstecken rund um den Globus. Aber viel konnte er dennoch nicht genießen. Schließlich war es ihm eigentlich untersagt rauszugehen. Er kannte kaum etwas anderes als die Liga.

Warum hatte er all diese Sprachen gelernt wenn er sie sowieso nicht nutzte? Wenn er einmal offiziell rausgehen dürfte, dann war das entweder wenn sie an einem sehr abgelegenen Ort waren oder eben mit Begleitung.

Nichtsdestotrotz er hatte seine Wege gefunden und war nun ein Experte im Verschwinden.

Diesmal waren sie in Japan in der Nähe von Nishiizu. Es war unerwartet grün und idyllisch.

Etwas was man bei einem Land das Aus Inseln bestand und dazu noch so eine Hohe Bevölkerungsdichte aufwies gar nicht vermutete. Er war begeistert von der Strandnähe. Grün traf auf Blau.

Er war so fasziniert, dass er gar unvorsichtig wurde.

Deswegen erschrak er nicht schlecht, als er am Strand stand und jemand ihn ansprach. "Es ist schön, nicht wahr?"

Es dauerte einige Zeit bis er sich aus dem Schreck gewunden hatte. Anscheinend auch zu lange, da die Person vor ihm sogar andere Sprachen ausprobierte um ihm eine Reaktion zu entlocken.

Und er starrte das Mädchen vor ihm nur viel zu fasziniert an. Brünette Locken und Grün braune Augen. Sie wirkte nicht als stammte sie ursprünglich aus Japan.

Natürlich hatte er es schon beim ersten Mal verstanden , was sie gesagt hatte aber , dass sie anscheinend leise genug war um plötzlich neben ihm zu stehen und mehrere Sprachen sprach machte ihn etwas baff.

"Hast du dich verlaufen?"

Noch immer starrte Damian in das Gesicht der Fremden , sie war etwas älter als er.

"Ich werde dich heiraten", er wusste selbst nicht woher , der Impuls kam, das aus dem Nichts heraus zu sagen, aber er hatte das Verlangen auszusprechen, was er dachte. Doch es war in seiner gewohnten monotonen , ruppigen und ernsten Art, die keine Widerrede zuließ.

Nun gut, vielleicht lag das daran , dass seine Mutter ihm gesagt hatte, dass er ein Mädchen heiraten sollte, das ihn faszinierte. Ansonsten würde seine Ehe langweilig werden.

Das Mädchen legte den Kopf schief und musterte den Jungen vor sich.

"Ich glaube, du hast noch einiges an Zeit um diese Entscheidung zu überdenken. Wie alt bist du? Vier, Fünf?"

"Pff. Ich bin Sechs!"

"Nun , in einigen Ländern wird man mit 18 volljährig in anderen erst mit 21 . Also hast du noch mindestens 12 Jahre Zeit eine bessere Entscheidung zu treffen"

Außer von seinem Großvater und seiner Mutter hatte er noch nie von jemanden

anderem Widerworte erfahren.

Ihm klappte deswegen der Mund auf.

"Mir hat bisher noch nie jemand widersprochen", rutschte es ihm heraus.

"Ein Grund mehr deinen Heiratswunsch zu überdenken, junger Mann"

"Was heißt hier junger Mann? Du bist nicht sonderlich viel älter als ich, oder irre ich mich?"

"Vier Jahre älter"

"Also zehn"

"Exakt"

Kurzes Schweigen.

"Mein Name ist Damien", stellte er sich dann unbeholfen vor.

"Jordis", meinte das Mädchen daraufhin knapp.

Damian überlegte kurz.

"Nordischer Name, vermutlich Isländischen Ursprungs"

Jordis grinste nun. "Du bist ganz schön clever"

Der Junge rümpfte nun kurz die Nase. "Ich werde dich heiraten und du wirst mich heiraten wollen"

"Nun... wie wäre es fürs erste wenn wir nicht übers Heiraten sprechen würden? Und vielleicht erstmal Freunde werden?"

"I...in Ordnung "

## Kapitel 1: Naiv

Der Junge Assassine besuchte seine selbstbestimmte "zukünftige Frau", wie er sie nannte, mehrfach in der Woche. Es gab keine abgesprochene Uhrzeit für dieses spontane Erscheinen.

Ab und an irritierte das Jordis etwas, da es doch einige Male ihren Geregeltten Tagesablauf durcheinander brachte.

Wie lang ging das schon? Ein paar Monate sicherlich.

"Hast du jemanden anderen erwartet?", Fragte Damian deswegen diesmal.

Auf jemanden anderen gewartet?

Sie pausierte gerade ihr tun und dachte wohl wirklich an jemanden wie es schien ehe sie dann den Kopf schüttelte.

"Das wäre wohl vergebens auf ihn zu warten"

Der Schwarzhhaarige runzelte die Stirn.

"Ihn?"

Jordis legte den Kopf schief und sah dann von oben bis unten genau musternd an.

"Er war seit fast vier Jahren nicht hier . Das letzte Mal meinte er , er würde mich adoptieren und mit mir die Welt bereisen. Aber er stahl nur meinen Forschungsdurchbruch in der Nanorobotik. Ich denke nicht , dass er es nutzen wird um Krebs zu heilen"

Sie dachte an Slade Wilson und auch wenn sie ihn hassen wollte. Sie vermisste ihn. Ingeheim hoffte sie es ginge ihm gut, wo auch immer er war.

Schließlich hatte er sich vor diesem Verrat um sie gekümmert, ihr sogar kämpfen beigebracht und mit ihr am Strand gefischt. Der riesige starke Mann war wirklich ein Toller Kerl, so dachte sie damals.

Damians grüne Augen bohrten sich in ihre , ehe sie sich wieder abwandte und dem Display vor sich widmete.

"Du bist dumm , obwohl du schlau bist...", meinte der Bengel unverfrohen und trocken.

"Ich glaube, das passendere Wort für deine Aussage ist "naiv". Aber danke. "

Sie seufzte leise: "Ich denke, ich habe Probleme damit ... die Absichten von Leuten zu lesen... wäre sicher einfacher wenn man Gedanken lesen könnte oder einen Blick in die Zukunft hätte"

"Gedankenlesen? Ich denke, es hat einen Grund, wenn Leute Dinge nicht aussprechen. Es ist entweder ihre Entscheidung oder ihr eigenes Problem", kommentierte Damien.

"Wenn Leute nicht aussprechen, was in ihren Köpfen vorgeht, ist das nicht dein Problem. Aber du solltest misstrauischer sein"

"Schon gut. Vielleicht hast du Recht. Aber jedem Menschen von vornherein zu Misstrauen? Glaubst du das ist die ultimative Lösung, Damian?"

Er nickte, doch sie schüttelte den Kopf.

"Ich glaube ich sollte mich etwas mit Anatomie, Mimik, Gestik und generell bin verbaler Kommunikation auseinander setzen... dabei kann ich auch etwas zeichnen, hat also auch etwas positives"

Ihr Versuch eine Lösung zu finden, erstaunte ihn abermals. "Klingt nicht gerade nach einer Einfachen Lösung"

"Einfache Lösungen sind langweilig, Damian"

"Tzz", machte Damian genervt und klopfte abwartend mit dem rechten Stiefel in

wiederholenden Takt auf den Boden .

Seine Arme waren verschränkt und Jordis klappte den Laptop zu.

"Okay, scheinbar erwartest du etwas"

"Ach ja?", Sagte Damian patzig und sarkastisch.

"Nun das ist gerade zu offensichtlich", sie tippte ihm an die Stirn.

"Also, was möchtest du?"

"Kakao, Keks und Kuschneln"

Jordis kicherte leise.

Der Zwerg konnte doch ganz süß sein, wenn er nicht gerade mit seinem Katana umherschauerte.

"In Ordnung", gab sie sich geschlagen. Sie holte gekühlten Trinkkakao aus dem Kühlschrank, die Kekse aus dem Vorratsschrank und kam mit einem Buch und einer Kuschneligen Decke zu ihm zurück, woraufhin sie in das Wohnzimmer gingen.

Eingekuschelt in die Decke und mit dem versorgten Gast las sie ihm Geschichten vor.

Und diesmal schlief Damian ein. Noch wusste sie nicht welche Folgen das mit sich bringen sollte.